



Arbeitswerkzeug Maus und Tastatur: Die Bereitschaft unter den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Wuppertal, sich computerunterstützt weiterzubilden, ist sehr groß.

Foto: BilderBox

für Lernsysteme, Personalentwicklung und Wissensmanagement im deutschsprachigen Raum, hat das Portalsystem entwickelt. Die Server-Software gehört mittlerweile in namhaften Verbänden und Behörden zum professionellen Standard. Das System ist speziell auf die Erfordernisse des öffentlichen Bereichs abgestimmt und lässt sich in wenigen Tagen startbereit machen. Auf Grundlage des intuitiv zu bedienenden Portals können die Anwender eine individuelle Lehr- und Lernumgebung mit eigenem Corporate Design entwickeln.

Fortsetzung geplant

Vom ersten Kickoff-Meeting des Gremiums dauerte es rund drei Monate, bis das Projekt „E-Learning in Wuppertal“ starten konnte. Mechthild Staab, Kommunale Fortbildung Wuppertal und Projektleiterin des e-Learning-Modells: „Priorität hat für uns die effiziente Organisation von Besprechungsanfragen. Das betrifft alle Bereiche der Verwaltung. Da im September 2005 flächendeckende Schulungen zum Thema Groupware – Outlook 2003 – begonnen hatten, erfolgte der Einsatz von e-Learning hier erstmals. Von Juni 2006 bis Ende 2006 wurden 13 e-Learning-Kurse unter tutorieller Begleitung durchgeführt. Über 300 Mitarbeiter nahmen anfangs daran teil, das entspricht einem Anteil von 35 Prozent der insgesamt zu schulenden Personen in diesem Zeitraum.“ Die Teilnehmer stammen aus allen Bereichen der Verwaltung, der Frauenanteil liegt bei über 50 Prozent.

Bei der Stadt Wuppertal freut man sich über die hohe Erfolgsquote und prüft, weitere Lernmodule für andere Themengebiete einzusetzen. So stellen neue gesetzliche Anforderungen wie das Neue Kommunale Finanzmanagement oder das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) besondere Herausforderungen dar. Der angemessene Umgang mit den dadurch ausgelösten Veränderungen kann mit Präsenzseminaren und e-Learning im Wechsel professionell begleitet werden.

Kontakt

Stadt Wuppertal

Mechthild Staab (Kommunale Fortbildung Wuppertal)

Tel. 02 02/5 63-50 15

mechthild.staab@stadt.wuppertal.de

www.wuppertal.de

Lernen im Büro

Medienkompetenz wird zur Schlüsselqualifikation. In diesem Zusammenhang spielt auch e-Learning eine große Rolle. Die Stadt Wuppertal baut darauf.

Permanente Veränderungen stellen den öffentlichen Bereich im wachsenden Maße vor die Herausforderung, zeitnah und effizient den Qualifizierungsbedarf eines großen Personenkreises zu decken. Nur, wie realistisch ist es, beispielsweise innerhalb eines Monats kontinuierlich hunderte Mitarbeiter zu schulen? Hier kommt e-Learning ins Spiel, das elektronisch unterstützte Lernen. Denn im Vergleich zu anderen Branchen verfügen die Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung über eine überdurchschnittliche Computerkompetenz, stellte das Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Essen, in einer vom Kompetenzzentrum e-Learning Niedersachsen in Auftrag gegebenen Studie fest. Knapp die Hälfte der Beschäftigten haben Computeranwendungen in Seminaren und Kursen erlernt. Die Bereitschaft, zukünftig computergestützte Weiterbildungsformen zu nutzen, ist im öffentlichen Dienst ebenfalls überdurchschnittlich hoch. Sie liegt bei 44 Prozent.

Eine Stadtverwaltung, die e-Learning sehr aufgeschlossen gegenübersteht, ist Wuppertal (Nordrhein-Westfalen). Schon

2004 gab es erste Überlegungen zur Nutzung dieses Modells, 2006 wurde es als zusätzliche Lernmethode eingeführt – auf freiwilliger Basis während der Arbeitszeit und in Abstimmung mit den Führungskräften sowie den dienstlichen Belastungen beziehungsweise den Möglichkeiten am Arbeitsplatz.

Bewährtes System

Mit der Suche nach der geeigneten Online-Lernplattform hatte sich zuvor eine Projektgruppe mit Fachleuten aus den Bereichen Informations- und Kommunikationssysteme, Organisationsentwicklung, Personalressort, Gesamtpersonalrat und der Abteilung Kommunale Fortbildung intensiv beschäftigt. Mehrere bundesweit tätige Anbieter wurden nach Wuppertal zur Präsentation ihres Angebotes eingeladen.

In einem aufwändigen Auswahlprozess entschied sich das Gremium für die Lösung Time2know auf Basis der bewährten IBT-Server-Software, das e-Learning-Portal für Behörden, Verbände und Stiftungen. Die Karlsruher Time4you, Systemhaus und Marktführer